

## Die Aber-Antisemiten

Der allgenannte neue Antisemitismus ist nicht neu, er war nie neu, es ist immer der alte. Er hat auch nicht geschlafen, er war immer wach und hat nur auf neue Legitimation gelauert. Der Antisemitismus hat allerdings aus der Geschichte gelernt. Heute heißt es, nicht mehr plump und gerade daherkommen. Das tun nur jene eh-schon-wissen Antisemiten, die man für ihre Ewiggestrigkeit rechtschaffen verachten kann. Lauthals und unter allgemeiner Anerkennung. Weil sich das mehr, als nur gehört. Man wehrt schließlich aus Überzeugung den Anfängen. Da kann man sich schon so manchen Orden verdienen damit. Und so hat sich eine neue Spielart des Antisemitismus gebildet, die sich schon eine Zeit lang angekündigt hat und sich seit dem 7. Oktober volle Bahn bricht. Seine Protagonisten sind über jeden Verdacht erhaben, sie haben die politische Korrektheit mit erfunden, sie nehmen Worte wie rechts, faschistoid, rassistisch oder ähnliches nur mit angeekeltem Lippenkräuseln in den Mund. Auch Herz und Verstand haben sie nicht am rechten, sondern am einzig richtigen Fleck, sie sind für Juden und für Israel und gegen jeden Terror. So sind sie sich auch in ihren Äußerungen zu Gaza & Co ihrer moralischen Unfehlbar- bis Einzigartigkeit bewusst. Jedem schüchternen Einwand, ob darin nicht möglicherweise mit mehrererlei Maß gemessen, verallgemeinernd, geschichtsvergessen, oder gar relativierend und damit nicht vielleicht doch antisemitisch argumentiert werde, wird mit empörter Entrüstung begegnet. Und man wäre schon versucht, dieser zu glauben, würde nicht im selben heftigen Atemzug auch hier sogleich das kleine Wörtchen „aber“ folgen. Jenes aber, welches ihre Ausführungen jeweils einleitet, ihnen den nötigen Rückhalt geben soll. Aber - und damit wird das zuvor Behauptete bekräftigt. Es sind die Aber-Antisemiten, die den Antisemiten neuen Aufschwung, neue Legitimation verschaffen. Gott bewahre uns auch vor ihnen!